



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

117. Markgraf Johann verwendet sich bei seinem Vater für die Verleihung  
der Pfarre zu Kotbus an Dr. Liborius von Schlieben, am 13. November  
1474.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

die pharren zu leygin, vnd So her die pharen Itzunder bei leben aufgeben wil, redelicher orfachin halbin, vormene ich, Euwer gnade magk fulchs wol thun mit gutin gewifzen etc. vnd Euwer gnade wolde sich gnedlichin ken dessen jungen doctur beweifzen, do met her zu der pharen komen mag. Dos werte her kegin got vnd kegin der herfchafft getrülichen vordinen. Desglichen bein ich vnd andere feine frunde fchuldick ken Euweren gnadin, Das von feiner wegin zu vordinen, Domit Euwer furftliche gnade dem Almechtigin got zu langin zeitin gnedicklichin befoln fey, vnde ich bevele mich Euweren gnaden. Datum golfin, Am mantag noch omnium fanctorum, Anno domini etc. LXXIII<sup>o</sup>.

Euwer gnaden williger vnde gehorfamer diner

Jurge von Waldenfels,  
Ritter, zu Plauwen gefeffin.

Dem Irluchtin vnde Hochgeboren furftin vnd Heren, Heren Albrechtin, Marggraffen zu Brandenburck, korforftin, zu fthetin, Pomern etc. Hertzoge vnd Borggrauen zu Norenbergk, meynem gnedigin liebim Heren.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

117. Markgraf Johann verwendet sich bei seinem Vater für die Verleihung der Pfarre zu Kotbus an Dr. Liborius von Schlieben, am 13. November 1474.

Was wir In kintlicher trewe vnde gehorfam liebs vnde guts vermogen Allezeit zcuor. Hochgeborner Furste, lieber herre vnde vater, der wirdige vnser diner, hoffgefinde vnde lieber getruwer her Lyborius von Slywen gegenwurtig Ist zcu vns komen vnde hatt vns zcu erkennen geben, wie das Ime der pfarrer zu Cotbus von eygenem freyen vnde guten willen, ouch ufz funderliger fruntschafft vnde zcuneygung die pfarre dafelbst vbergeben vnde abetreten wolle vnde vns mit demütigem vleis gebeten, das also zcu bewilligen vnde Ine uff des pfarrers vbergeben zcu presentiren: vnde nach deme wir aber bericht find, das durch ewer liebe heren Baltazaren von Slieben, thumheren zcu Magdeburg, einzufagen oder verwennung gefcheen ist, foliche pfarre, fo die verleddigt wurde, Ime zu nerleyhen, haben wir defzhalben In den dingen nichts bewilligen, noch Ime zufagen wollen, fundern an ewer liebe geweift, als er sich dann defhalben ytzundes zu ewer liebe fuget, In hofnunge, folichs zu erlangen, Ewer liebe Bittende, Ir wollet dem gnanten her Lyborio von Slyeben In

famlichen sachen von vnseren wegen gnedigen willen erzeigen vnde vnser vorbethe  
geniessen lassen, Das wollen wir vmbe ewer liebe gerne verdinen vnde befehlen vns  
ewer liebe hiemit, als vnsern lieben heren vnd vater. Datum Coln an der Sprew,  
ame Sontag nach Martini, Anno etc. LXXIII<sup>o</sup>.

Johans, von gots gnaden  
Marggraue zu Brandenburg, zu Stettin,  
Pomern etc. Hertzoge, Burggraue zu Nürem-  
berge vnd furste zu Rugen etc.

Dem Hochgebornen Fursten, Herrn  
Albrechten, Marggrauen zu Bran-  
denburgk, des heiligen Romischen Reichs  
Ertzkamerer vnde kurfursten, zu Stettin,  
Pomern Hertzogen, Burggrauen zu Nu-  
remberge vnde Fürsten zu Rügen, vnsern  
lieben heren vnde vater.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

118. Markgraf Johann berichtet seinem Vater, daß er die für ihn aufgebrachten 200 Reifige,  
wegen einbrechender Kriegsgefahr in der Mark, habe umkehren lassen müssen,  
am 14. November 1474.

Was wir In kintlicher trew vnd gehorsam Liebs vnd guts vermogen allezeit  
zuoer. Hochgeborner Furst, lieber her vnd vater. Nach ewer lieb schreiben vnd be-  
gern, euch zwayhundert gereyzig vnd rustig schutzen hinaufz zu schicken, Haben wir  
die vnsern also vns rustigste erworben vnd vfbracht vnd dieselben vf heut von hir  
aufz in vnser erst füter bis gein Belitz reyten lassen. Sein vns in kurtz vergangen  
tagen zu mer malen treffentlich vnd mercklich warnung zukomen vnd sunderlich vf  
heut vmb vesperzeit, das vns vnd vnsern landen ein mercklicher zuschub vnd schaden  
sol zugefugt werden durch den konig von Vngern; der vnser herhschaft Cottbus  
dem von Sternberg als fur ein verfallen vnd vnempfangen lehen sol gelihen vnd  
zugefagt haben, hilf vnd beystand zu thon, die zu erobern vnd einzubringen, das vns  
also durch einen glaubhaftigen zu wissen gethan ist. So hat auch der genant konig  
Slos vnd Stat Meferitz mit einem gereyztigen zeug gewonnen, die Stat vfzgebrant  
vnd das flos besetzt, das mit vnsern landen grenitzt, deshalben dann nach vnsern  
beduncken die notdurfft erfordert mit den vnsern in gereytschafft zu sitzen vnd vns  
vnd vnser land mit hilf der vnsern nach vermogen in macht zu behalten vnd vor